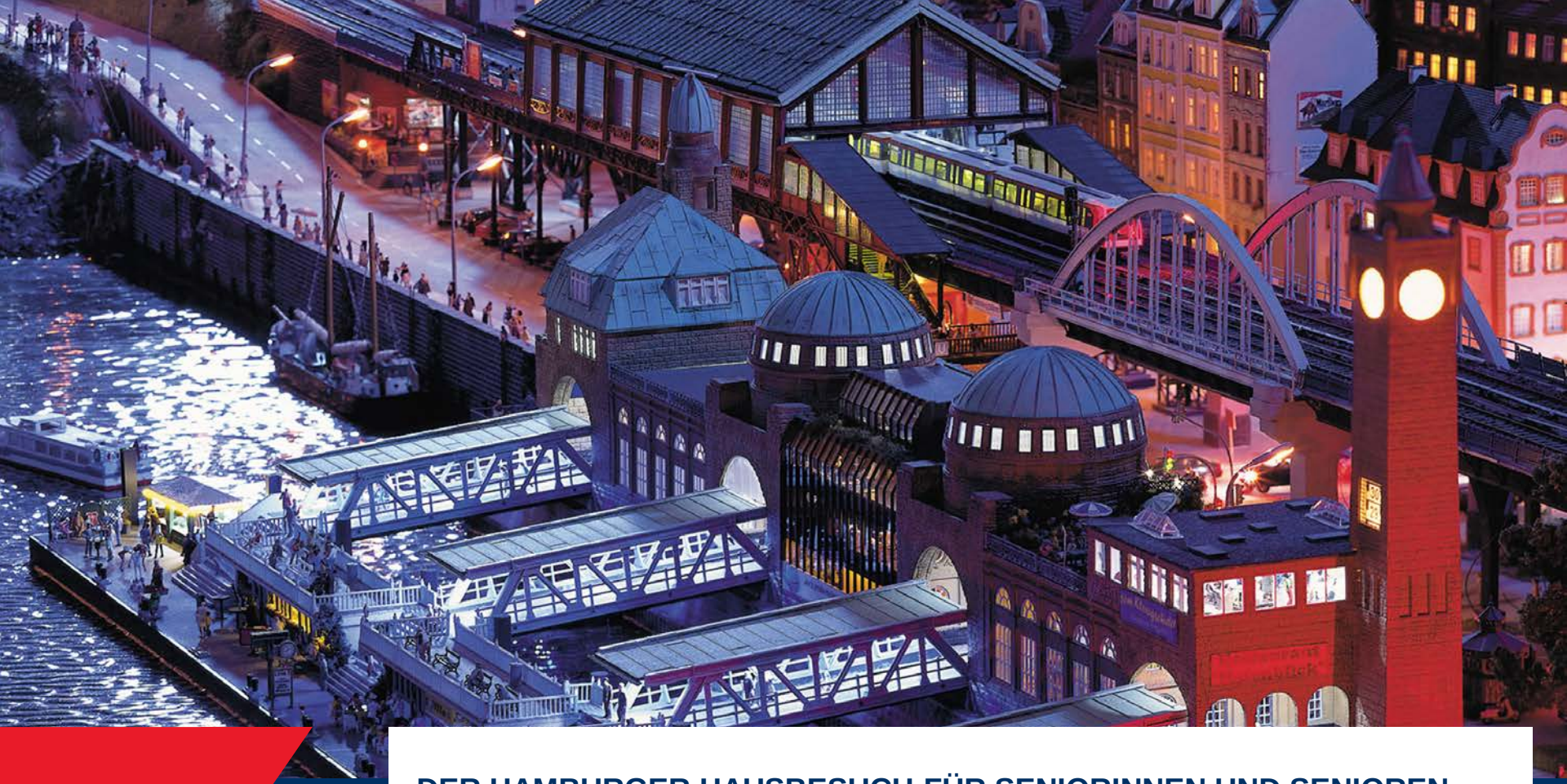


DER HAMBURGER HAUSBESUCH FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Dr. Silke Böttcher-Völker
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Dr. Lilli Neumann
Albertinen-Haus, Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

Juli 2019

Hamburg | Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Hamburger Hausbesuch - Grundlagen

- **Demografie-Konzept Hamburg 2030: Mehr. Älter. Vielfältiger.**

„Ziel ist es, für alle älteren Hamburgerinnen und Hamburger ein verlässliches, regelmäßiges Angebot einer Beratung oder eines Hausbesuchs zu etablieren.“

(Senatsbeschluss 2014)

- **Expertenworkshop am 17. Juni 2016**

Bevölkerung in Hamburg

Hamburg

Bevölkerungsstand in Hamburg zum 31.12.2017

(gem. Statistikamt Nord Statistischer Bericht A I 3 - j 17 HH)

insgesamt: 1.830.584

darunter:

Altersgruppe ab 65 Jahre: 336.320

Altersgruppe ab 80 Jahre: 98.644

Prognose bis 2035 gem. 13. KBV

Altersgruppe ab 65 Jahre: 423.000 bis 425.700

Altersgruppe ab 80 Jahre: 120.000

Hamburger Hausbesuch - Konkretisierung der Ziele

- ☐ ältere Menschen darin unterstützen, möglichst lange und selbstständig in der eigenen Häuslichkeit wohnen bleiben zu können
- ☐ Eigeninitiative stärken
- ☐ Vereinsamung verhindern
- ☐ (Pflegebedürftigkeit vermeiden bzw. hinauszögern)
- ☐ Kein medizinisches oder pflegerisches Assessment
- ☐ Freiwilliges, kostenloses Informations- und Beratungsangebot über bestehende professionelle und ehrenamtliche Angebote sowie Kontaktvermittlung auf Wunsch - Zugangserleichterung

Hamburger Hausbesuch - Konkretisierung von Zielgruppe und Zugang

Hamburg

- ☐ **Alle älteren Menschen im Jahr ihres 80. Geburtstages**
  - **Mit einem persönlichen Anschreiben der Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz wird über das Hausbesuchsangebot informiert und ein Termin angeboten.**
  - **Bevölkerungsstand 31.12.2017: 14.898 Personen**

- ☐ **Ältere Menschen in der nachberuflichen Lebensphase (vor oder nach dem 80. Lebensjahr)**
  - **Über Öffentlichkeitsarbeit, sie können dann selbst den Wunsch nach einem Besuch äußern.**

- ☐ **Angehörige und Nachbarn, die sich informieren und den Hamburger Hausbesuch weiterempfehlen möchten**
  - **Über Öffentlichkeitsarbeit**

Der Hamburger Hausbesuch – Schaffung der rechtlichen und technischen Voraussetzungen

Hamburg

Hamburger Gesundheitsdienstgesetz

Der Hamburger Hausbesuch wird in § 9a des Hamburger Gesundheitsdienstgesetzes verankert.

Eine entsprechende Gesetzesänderung wird im Januar 2018 durch die Bürgerschaft beschlossen.

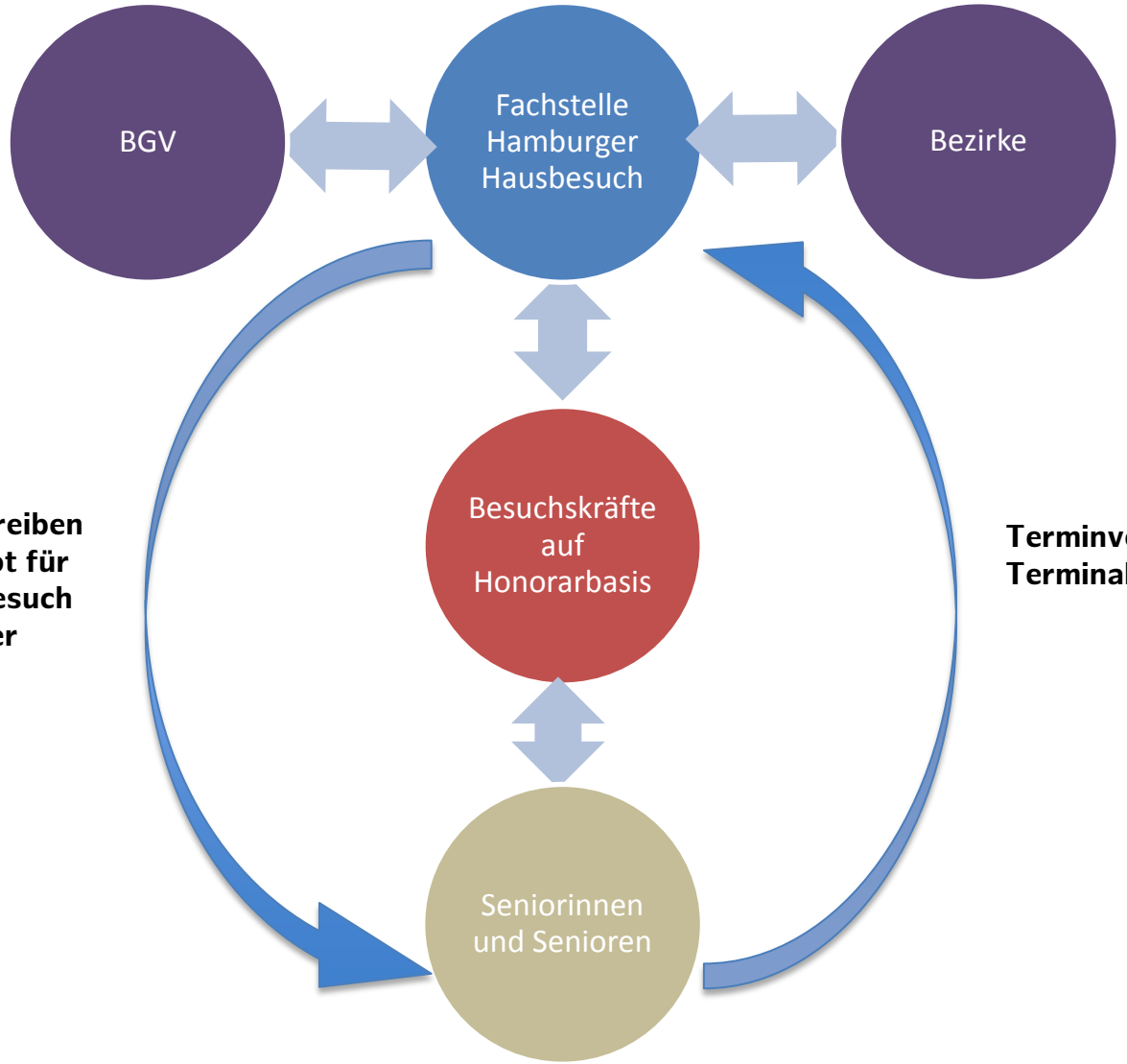
Hamburger Meldedatenübermittlungsverordnung

Im März 2018 wird die Änderung der Hamburger Meldedaten-übermittlungsverordnung durch den Senat beschlossen (§ 6a).

Einrichtung der Fachstelle Hamburger Hausbesuch per Beleihung

Ende Juni 2018

Die Struktur:

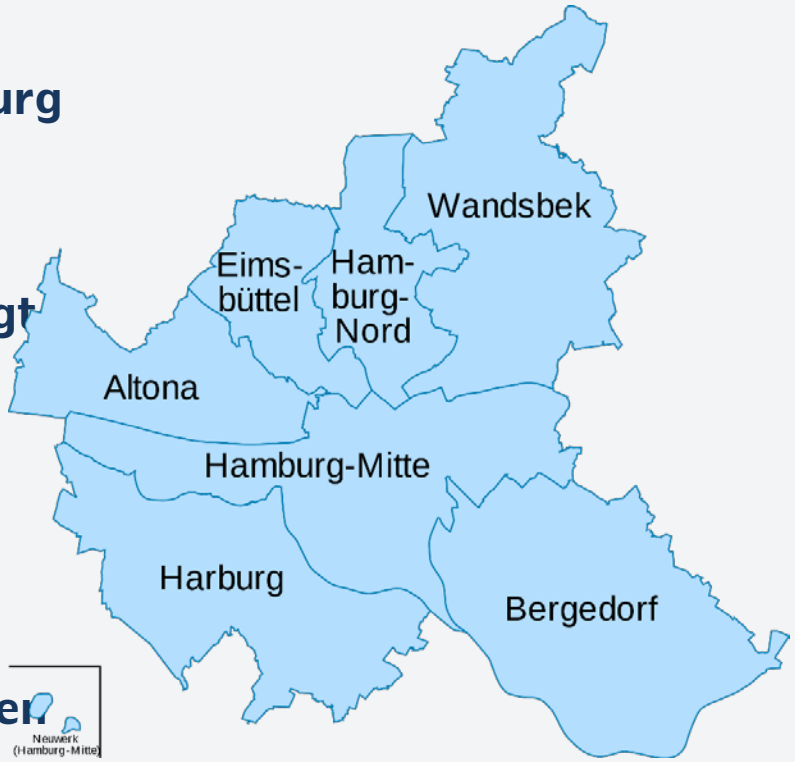


Geburtstagsanschreiben inkl. Terminangebot für Hamburger Hausbesuch u. Informationsflyer

Terminverschiebung Terminabsage

Hamburger Hausbesuch - Umsetzung

- ☐ Seit September 2018
- ☐ Pilotbezirke: Eimsbüttel und Harburg
- ☐ Pilotphase bis ursprünglich bis 31.12.2020 vorgesehen – Verlängerung bis 2021 beabsichtigt
- ☐ Projekt wird wissenschaftlich begleitend evaluiert (Ausschreibung in Vorbereitung)
- ☐ Entscheidung über Ausdehnung auf alle Hamburger Bezirke vorgezogen



Gesetzesgrundlage für die Hamburger Hausbesuchs

Hamburg

BÜRGERSCHAFT
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG

Drucksache **21/10874**

21. Wahlperiode

07.11.17

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

Gesetz
zur Änderung des Hamburgischen Gesundheitsdienstgesetzes
anlässlich der Einführung des Hamburger Hausbesuchs
für Seniorinnen und Senioren

Zielgruppe und Zugang

Hamburg

80-jährige Bürgerinnen und Bürger:

- Zugang über nachträgliches „Geburtstagsanschreiben“ in den Pilotbezirken Hamburg Eimsbüttel und Harburg
- Informationsflyer
- Terminvorschlag für Hausbesuch (falls keine aktive Absage erfolgt Besuch durch Honorarkraft)

Weitere interessierte ältere Bürginnen und Bürger:

- Angebot auch für interessierte jüngere (ab ca. 70 Jahre) und ältere Seniorinnen und Senioren (über 80 Jahre) geöffnet
- Zugang über zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Pflegestützpunkte, PBM, Ärzte, Apotheken, Wohnungsunternehmen, Wohlfahrtsverbände, Seniorentreffs, Angehörige, etc.)

Quelle: Hamburger Hausbesuch für Seniorinnen und Senioren (Präventiver Hausbesuch); Konzept Stand 19.07.2017

Longitudinale Urbane Cohorten Alters Studie (LUCAS)

Hamburg

Datenbasis der seit dem Jahr 2000 durchgeführten Hamburger LUCAS Studie:

- **LUCAS: 3.326 LUCAS Teilnehmer rekrutiert in 21 Hausarztpraxen in Hamburg**

Einschlusskriterien:

- **Patient in Hausarztpraxis**
- **60 Jahre und älter***
- **Deutsche Sprache**
- **Keine Pflegestufe**
- **Keine Demenz**

LUCAS

*** 25% der Bevölkerung ist 60 Jahre und älter**

LUCAS Fragebogen 2013/2014 ausgewählte Fragen

Anzahl teilnehmender Personen	1191
Alter (Median, Min – Max)	78,7 (72,8 – 100,4)
Frauen (n, %)	753/1191 (63,2%)
LUCAS Funktionsindex	(n, %)
FIT	460/1191 (38,6%)
postFIT	99/1191 (8,3%)
preFRAIL	216/1191 (18,1%)
FRAIL	416/1191 (34,9%)
Pflegestufe vorhanden (n, %)	99/1191 (8,3%)

Quelle: Dapp et al. BMC Geriatr. 2012 Jul 9;12:35.

Erwartung an den Hamburger Hausbesuch

Verteilung der 79- 80-Jährigen über die Bezirke (Stand 31.12.2015):

Bezirke	Verteilung der 79-80-Jährigen
Hamburg-Mitte	1.769
Altona	1.957
Eimsbüttel	1.987
Hamburg-Nord	1.921
Wandsbek	3.934
Bergedorf	1.026
Harburg	1.289

- **Anzahl der zu besuchenden Personen:**
  3.276 Hausbesuche/Jahr werden für die „Geburtstagskinder“ zusammen in beiden Pilotbezirken Hamburg Eimsbüttel und Hamburg Harburg terminiert, d.h. circa 270-280 Terminangebote pro Monat = 10 Besuche pro Tag Montags-Sonntags

- **Annahme des Hausbesuch-Angebotes:**
  „Es wird angenommen, dass die Besuchsquote bei 25% liegt. Diese Quote ist aus der Erfahrung anderer bundesweiter Projekte abgeleitet worden. Bei etwa 4.000 Anschreiben (in 2 Bezirken zusammen) wären ca. 1.000 Besuche pro Jahr zu koordinieren und durchzuführen.“

Quellen: BGV, Berechnung auf Basis von Statistikamt Nord, Statistische Berichte A I 3 j – HH – 2012 und 2013. Hamburger Hausbesuch für Seniorinnen und Senioren (Präventiver Hausbesuch); Konzept Stand 19.07.2017

Machbarkeit: Akzeptanzrate PHB

Hamburg

PRÄSENZ
Prävention für Senioren Zuhause

Akzeptanzrate = (Erstkontakt Hausbesuch x 100) /aktiv informierte Personen

Kommune	Akzeptanzrate präv. HB nach Informationsschreiben	Akzeptanzrate präv. HB nach Telefonat
Neuweiler	**47**% (343 Briefe/ 162 Hausbesuche im Erstkontakt)	keine Auskunft
Rheinfelden	**13%** (1.760 Briefe/ 237 Hausbesuche im Erstkontakt)	**31%** (757 Telefonate/ 237 Hausbesuche im Erstkontakt)
Ulm	**51%** (403 Geburtstagsschreiben/ 207 Hausbesuche im Erstkontakt)	konzeptionell nicht vorgesehen

- **Insgesamt n=606/2.506 (=24%) Hausbesuche in 2 Jahren Projektlaufzeit**

Quelle: Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung

Machbarkeit: Akzeptanzrate PHB

Projekte/ Studien	Akzeptanzraten
Kreis Siegen-Wittgenstein – Informationsschreiben (Gebert et al. 2008)	6 % (0 % bis 10 %)
AOK „Ältere gezielt erreichen“ – Informationsschreiben (Patzelt et al. 2015)	4,7 %
Münchner Hausbesuche (Dill & Gmür) • Informationsschreiben • Kooperationspartner • Zeitungsartikel und Flyer:	 4,5 % 1,1 % 1,3 %
Literatur – Akzeptanzraten Dänemark (Yamada et al. 2012)	
• Telefonanrufe	mittlere Akzeptanz
• Informationsschreiben mit der Aufforderung sich aktiv zu melden	geringste Akzeptanz
• Informationsschreiben mit Datum und Uhrzeit	hohe Akzeptanz (alle sozialen Schichten)
Albertinen-Haus Hamburg – LUCAS-TN mit Funktionsstatus „frail„ (Pröfener et al. 2016)	**36,8%**

Quelle: Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung

Durchführung der Hamburger Hausbesuche

Hamburg

Geschulte Honorarkräfte für die Durchführung der Hamburger Hausbesuche:

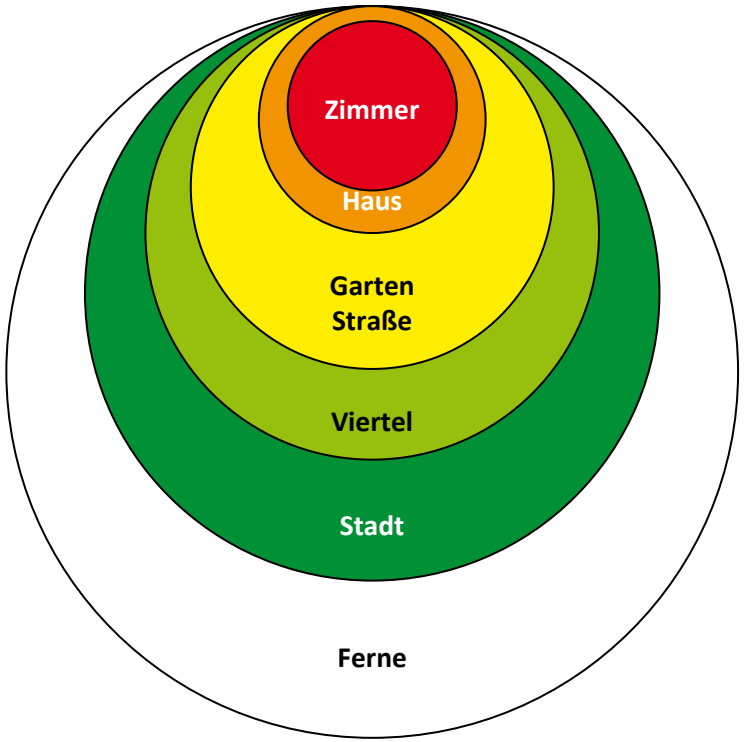
- Geschulte, freiberuflich tätige Honorarkräfte
- Mögl. Disziplinen: Sozialarbeiter/innen, Sozialpädagogen/innen, Altenpflegekräfte, Gesundheitswissenschaftler/innen, etc.
- Auch Honorarkräfte für Besuche bei Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund

Themen des Hausbesuchs anhand eines strukturierten Gesprächsleitfadens:

- Gesundheitliche Situation, Ernährung und Bewegung
- Gesellschaftliche Einbindung und soziale Kontakte
- Mobilität
- Wohnsituation, insb. Barrierefreiheit und hauswirtschaftliche Hilfen
- Gestaltung des Wohnumfelds (Quartiersgestaltung)
- möglicherweise sich abzeichnender Pflegebedarf

Quelle: Hamburger Hausbesuch für Seniorinnen und Senioren (Präventiver Hausbesuch); Konzept Stand 19.07.2017

Gründe für Einsamkeit und Themen des Hamburger Hausbesuchs



Rowles GD (1978): Prisoners of Space? Exploring the Geographical Experience of Older People. Westview Press, Boulder, 1978.

Themen des Hamburger Hausbesuchs anhand eines strukturierten Gesprächsleitfadens:

- Gesundheitliche Situation, Ernährung und Bewegung
- Gesellschaftliche Einbindung und soziale Kontakte
- Mobilität
- Wohnsituation, insb. Barrierefreiheit und hauswirtschaftliche Hilfen
- Gestaltung des Wohnumfelds (Quartiersgestaltung)
- möglicherweise sich abzeichnender Pflegebedarf

Quelle: Hamburger Hausbesuch für Seniorinnen und Senioren (Präventiver Hausbesuch); Konzept Stand 19.07.2017

Entwicklung des Schulungskonzepts und Durchführung der Schulungen

Hamburg

Kooperation mit dem Deutschen Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (DIP):

- **Entwicklung des Schulungskonzeptes und des Gesprächsleitfadens inkl. Berücksichtigung der Themen: gesundheitliche Situation, Ernährung und Bewegung, gesellschaftliche Einbindung und soziale Kontakte, Mobilität, Wohnsituation (Barrierefreiheit, hauswirtschaftliche Hilfen), Wohnumfeld, Pflegebedarf**
- **Entwicklung der dazugehörigen Schulungsmaterialen**
- **Durchführung der Schulungen für Honorarkräfte in den Bezirken Hamburg-Eimsbüttel und Hamburg-Harburg**

dip
Deutsches Institut
für angewandte
Pflegeforschung e.V.

Quelle: Hamburger Hausbesuch für Seniorinnen und Senioren (Präventiver Hausbesuch); Konzept Stand 19.07.2017

Datenschutz- und Schulungskonzept

Hamburger Hausbesuch für Seniorinnen und Senioren

Hamburg

dip
Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V.

Datenschutzkonzept

Dieses Datenschutzkonzept ist für den Zeitraum des Pilotprojektes *Hamburger Hausbesuchs für Seniorinnen und Senioren* (01.01.2018-31.12.2020) aufgesetzt (*s.* ***Anlage*** *Drucksache 21/10874: Gesetz zur Änderung des Hamburgischen Gesundheitsdienstgesetzes anlässlich der Einführung des Hamburger Hausbesuchs für Seniorinnen und Senioren*). Es beschreibt den Umgang mit Daten in der Zusammenarbeit zwischen der Fachstelle Hamburger Hausbesuche für Seniorinnen und Senioren am Albertinen-Haus, des Fachamtes Einwohnerwesen – Zentrale Meldeangelegenheiten, der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (*s.* ***Anlage*** *Beleihungsvertrag*), der Pilotbezirke Hamburg-Eimsbüttel und Hamburg-Harburg sowie Dritten.

1. **Datenübermittlung gemäß Hamburgischer Meldedatenübermittlungsverordnung (HmbMDÜV)**

Schulungskonzept
Hamburger Hausbesuche

im Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Deutsches Institut
für angewandte Pflegeforschung e.V. (DIP), Köln

☐Datenschutz- und Schulungskonzept erstellt im Jahr 2018

Quelle: Bericht HH HB Aufbau Fachstelle und Q4/2018

Gewonnene Besuchskräfte

Hamburg

Auswahlverfahren:

- **Suche über die Verteiler der Gesundheits- und Pflegekonferenzen der beteiligten Bezirksämter und Kontaktierung von Bürgerinnen und Bürger, die sich eigeninitiativ gemeldet haben --> 158 Interessierte**
- **Einforderung von Bewerbungsunterlagen inkl. Führungszeugnis zur Vorlage bei Behörden**
- **Nach 11 durchgeführten Bewerbungs- und Informations-Gesprächsrunden (Kleingruppen mit durchschnittlich 6-7 Interessierten sowie Vertretern der Fachstelle und der BGV/Bezirke) wurden 61 Bewerberinnen und Bewerber einstimmig zu einer dreitägigen Schulung Hamburger Hausbesuch (Federführung DIP) zugelassen und in drei Schulungsterminen à drei Tagen geschult:**

- **22. – 22. August 2018 (21 Personen)**
- **24. – 26. September 2018 (19 Personen)**
- **05. – 07. November 2018 (21 Personen)**

- **Im Nachgang zu der erfolgreichen Schulung dieser 61 Personen unterschrieben 59 Personen den Honorarvertrag als Basis für die Tätigkeit als freiberufliche Besuchskraft Hamburger Hausbesuch und führten zwischen September bis Dezember 2018 Hamburger Hausbesuche durch.**

Quelle: Bericht HH HB Aufbau Fachstelle und Q4/2018

Übersicht zu den Besuchskräften

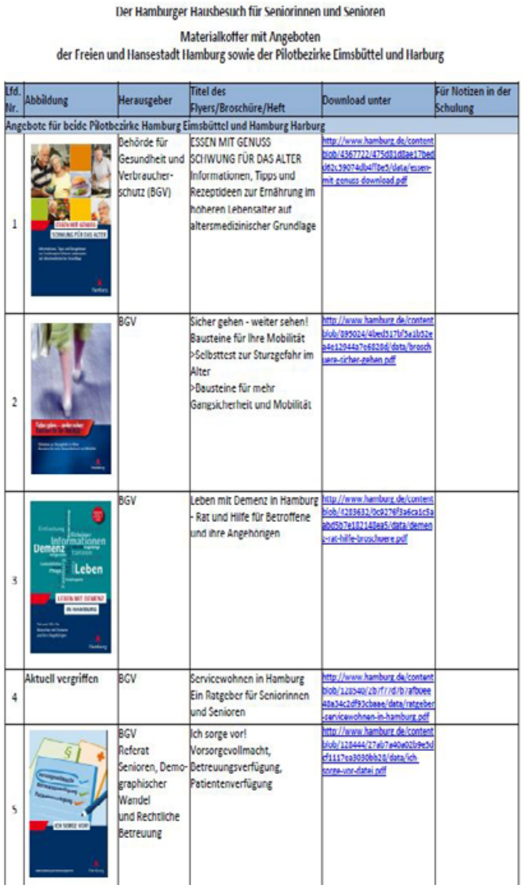
	Eigenschaften der Besuchskräfte (n=59)
Anzahl weiblicher Besuchskräfte:	weiblich: 48 (81%), männlich: 11 (19 %)
Durchschnittliches Alter in Jahren der Besuchskräfte:	Ø 57 Jahre (Minimum: 27, Maximum: 79)
Anzahl der Besuchskräfte, tätig im Bezirk Eimsbüttel:	41 (69%)
Anzahl der Besuchskräfte, tätig im Bezirk Harburg:	11 (19%)
Anzahl der Besuchskräfte, tätig in den Bezirken Eimsbüttel und Harburg:	7 (12%)
Staatsbürgerschaft der Besuchskräfte:	Deutsch

Auflistung der beruflichen Hintergründe der Besuchskräfte:

Altenpflege (n=2); Gerontologie (n=1); Gesetzliche Betreuung (n=2); Heilpraktik (n=5); Journalistik mit z.B. Schwerpunktthema Seniorinnen und Senioren, Lebensberatung (n=2); kaufmännische Anstellung in Branche Gesundheits- und Sozialwesen (z.B. Diakonie, ASB, etc.) (n=10); kaufmännische Anstellung andere Branchen mit ehrenamtlichen Hintergrund (z.B. Bewegungsangebote, Seniorentreff, Wohn- und Pflegeeinrichtungen, Sprachkurse Betreuung von Menschen mit Demenz, Demenzcafé, Palliativversorgung) (n=9); Krankenpflege (n=6); Medizin (n=4); Medizinisch-technisches Personal (n=1); Pädagogik (n=2); Rettungsassistenz, Krankenfahrten (n=2); Seniorenassistenz, Alltagsbegleitung (n=5); Sozialpädagogik, Sozialarbeit (n=8)

Quelle: Bericht HH HB Aufbau Fachstelle und Q4/2018

Materialkoffer mit stadtteilorientierten Angeboten

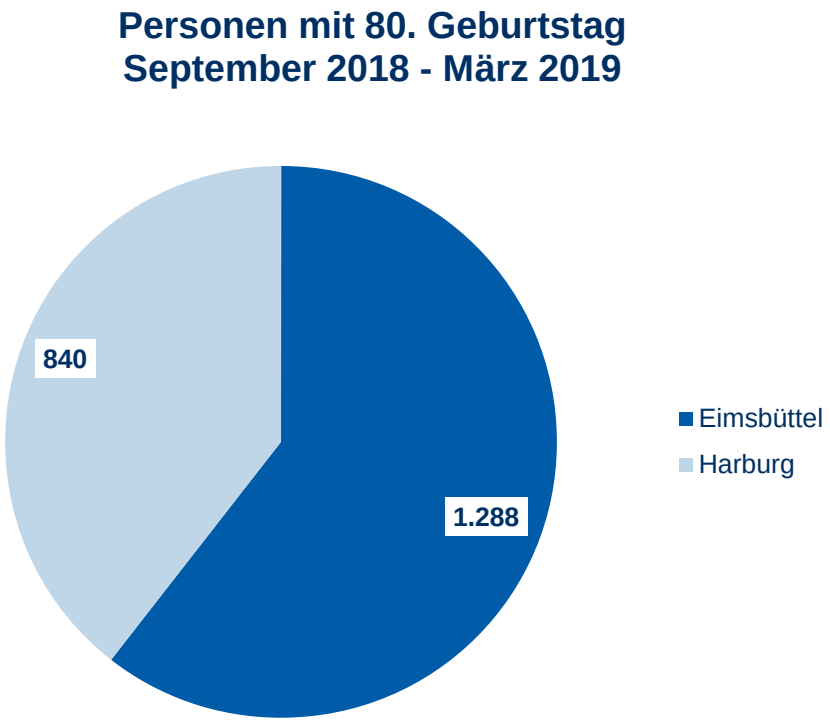

Der Hamburger Hausbesuch für Seniorinnen und Senioren

Materialkoffer mit Angeboten
der Freien und Hansestadt Hamburg sowie der Pilotbezirke Eimsbüttel und Harburg

Lfd. Nr.	Abbildung	Herausgeber	Titel des Flyers/Broschüre/Heft	Download unter	Für Notizen in der Schulung
Angebote für beide Pilotbezirke Hamburg Eimsbüttel und Hamburg Harburg					
1		Behörde für Gesundheit und Verbraucher-schutz (BGV)	ESSEN MIT GENUSS SCHWUNG FÜR DAS ALTER Informationen, Tipps und Rezeptideen zur Ernährung im höheren Lebensalter auf altersmedizinischer Grundlage	http://www.hamburg.de/contentblob/4367722/475d81d8ae17bedd62c39074db4f0e5/data/essen-mit-genuss-download.pdf	
2		BGV	Sicher gehen - weiter sehen! Bausteine für Ihre Mobilität >Selbsttest zur Sturzgefahr im Alter >Bausteine für mehr Gangsicherheit und Mobilität	http://www.hamburg.de/contentblob/895024/4bed517bf5a1b52ea4e12944a7e6828d/data/broschuere-sicher-gehen.pdf	
3		BGV	Leben mit Demenz in Hamburg - Rat und Hilfe für Betroffene und ihre Angehörigen	http://www.hamburg.de/contentblob/4283632/0c9276f3a6ca1c5abd5b7e182148aa5/data/demenz-rat-hilfe-broschuere.pdf	
4	Aktuell vergriffen	BGV	Servicewohnen in Hamburg Ein Ratgeber für Seniorinnen und Senioren	http://www.hamburg.de/contentblob/128540/2b7f77d7b7afb0ee40a34c2df93cbaae/data/ratgeber-servicewohnen-in-hamburg.pdf	
5		BGV Referat Senioren, Demo-graphischer Wandel und Rechtliche Betreuung	Ich sorge vor! Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung	http://www.hamburg.de/contentblob/128444/27ab7e40e02b9e5dcf1117ea3030bb28/data/ich-sorge-vor-datei.pdf	

Hinweis: Aufgeführt sind nur Beispiele.
An dieser Stelle erfolgt keine vollständige Darstellung des Materialkoffers.

Ansprache der Zielgruppen

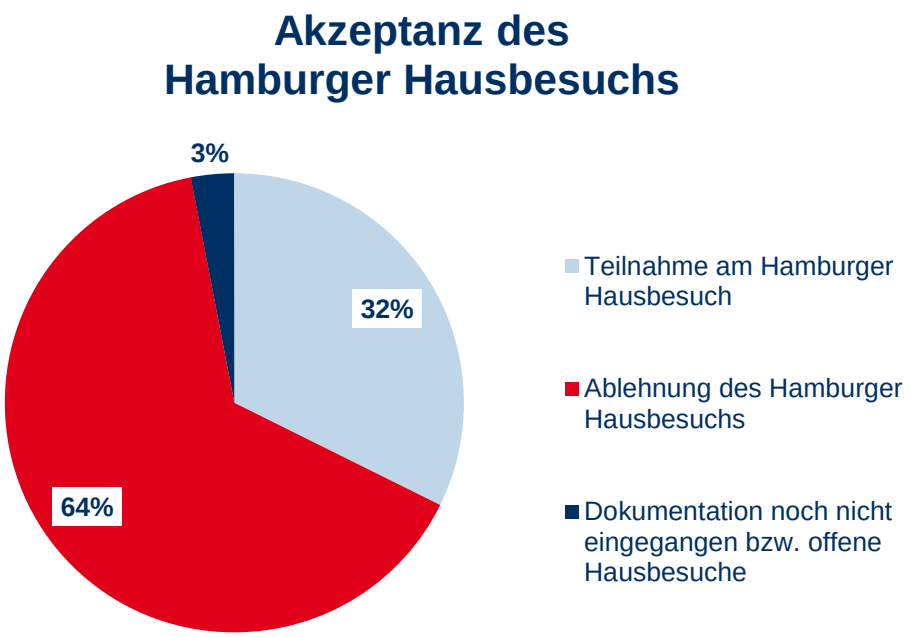


- **In den sieben Monaten September 2018 bis März 2019 hatten in den Bezirken Eimsbüttel und Harburg zusammen 2.128 Personen ihren 80. Geburtstag (Eimsbüttel: 1.288, Harburg: 840)**
- **Allen 2.128 Personen (100%) wurde ein individuelles Besuchsangebot unterbreitet innerhalb des gemäß Konzept vorgegebenen Zeitraums von individuell 3 Monaten nach Geburtstag.**

Hinweis: Terminvergabe für Personen mit 80. Geburtstag in den Monaten September 2018 – März 2019

Quelle: Bericht HH HB Q4/2018 und Q1/2019

Akzeptanz des Angebotes



- **579/1.783 (32%) Personen nahmen in den ersten sechs Monaten des Pilotprojekts am individuellen Hausbesuchsangebot teil**
  Eimsbüttel 357 (33%) Personen, Harburg 222 (31%) Personen.
- **1.143/1.783 (64%) Personen lehnten das individuelle Hausbesuchsangebot ab (Eimsbüttel 688; (64%) Personen und in Harburg 455; (64%) Personen).**
- **Dokumentation noch nicht eingegangen bzw. offene Hausbesuche: 61/1.783 (3%)**

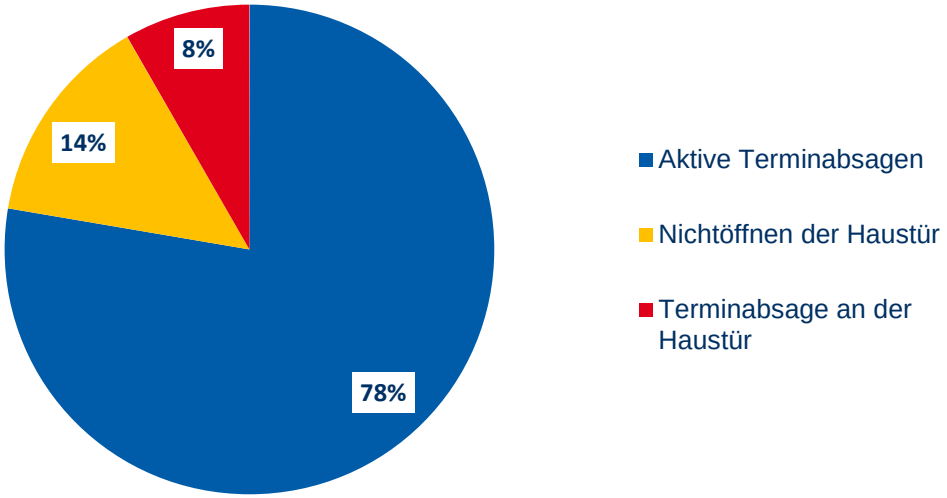
- **Hinweis: Die hier ausgewiesen Prozentzahlen ergeben in Summe unter 100%. Diese Abweichungen kommen durch Rundungsdifferenzen zustande.**

Hinweis: Durchführung der Hamburger Hausbesuche im Zeitraum 01.10.2018-31.03.2019, d.h. Hausbesuche für Personen mit 80. Geburtstag in den Monaten 09/2018, 10/2018, 11/2018, 12/2018, 01/2019, 02/2019. Personen mit 80. Geburtstag im Monat 03/2019 sind hier noch nicht enthalten, da für diese Personen Hausbesuche erst ab 04/2019 stattfinden.

Quelle: Bericht HH HB Q4/2018 und Q1/2019

Akzeptanz des Angebotes

Ablehnung des Hamburger Hausbesuchs

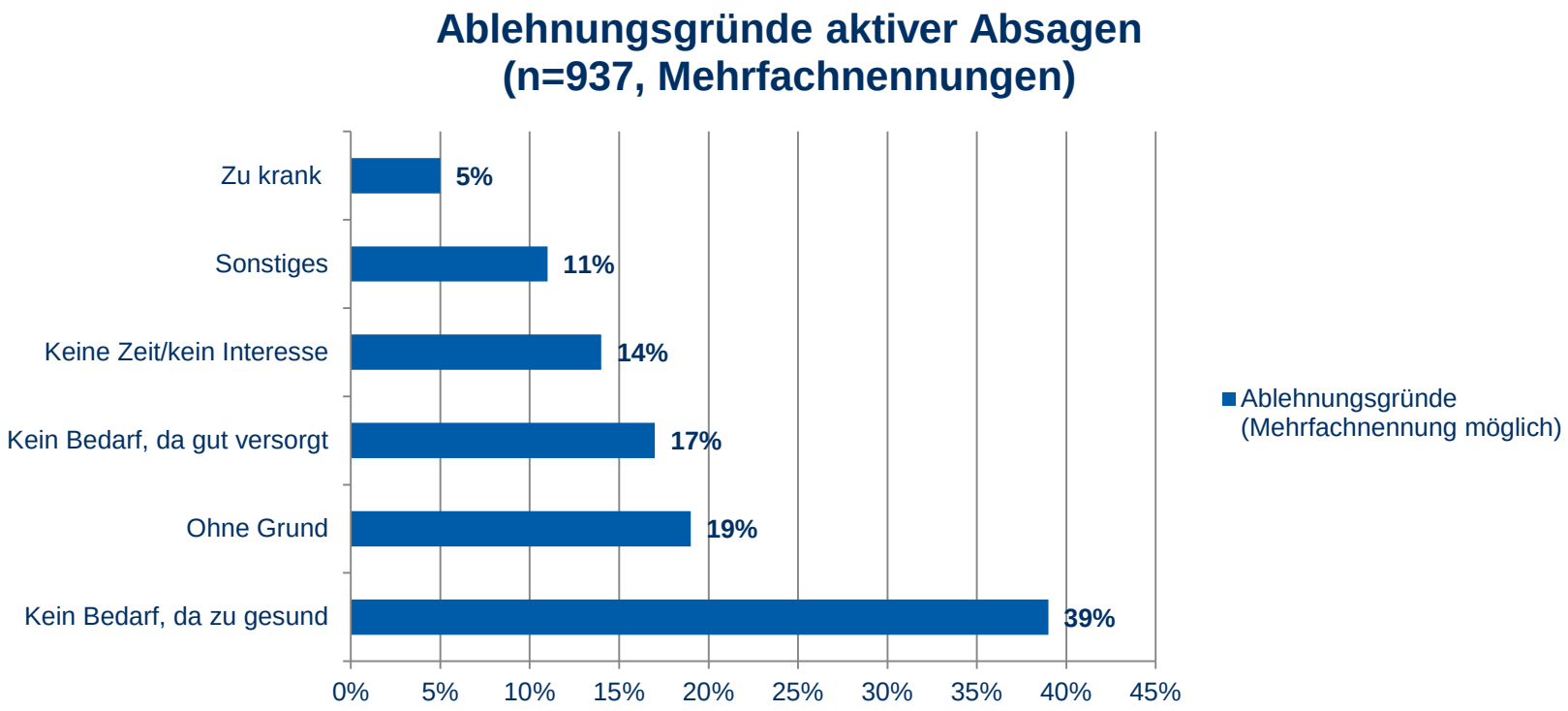


- **Diese 1.143/1.783 (64%) Ablehnungen setzen sich zusammen aus:**
- **Aktive Terminabsage in Fachstelle Hamburger Hausbesuche 888/1.143 (78%)**
- **Nichtöffnen der Haustür 160/1.143 (14%)**
- **Terminabsage an der Haustür zum angekündigten Termin 95/1.1434 (8%)**

Hinweis: Durchführung der Hamburger Hausbesuche im Zeitraum 01.10.2018-31.03.2019, d.h. Hausbesuche für Personen mit 80. Geburtstag in den Monaten 09/2018, 10/2018, 11/2018, 12/2018, 01/2019, 02/2019. Personen mit 80. Geburtstag im Monat 03/2019 sind hier noch nicht enthalten, da für diese Personen Hausbesuche erst ab 04/2019 stattfinden.

Quelle: Bericht HH HB Q4/2018 und Q1/2019

Gründe für die Ablehnung des Angebotes

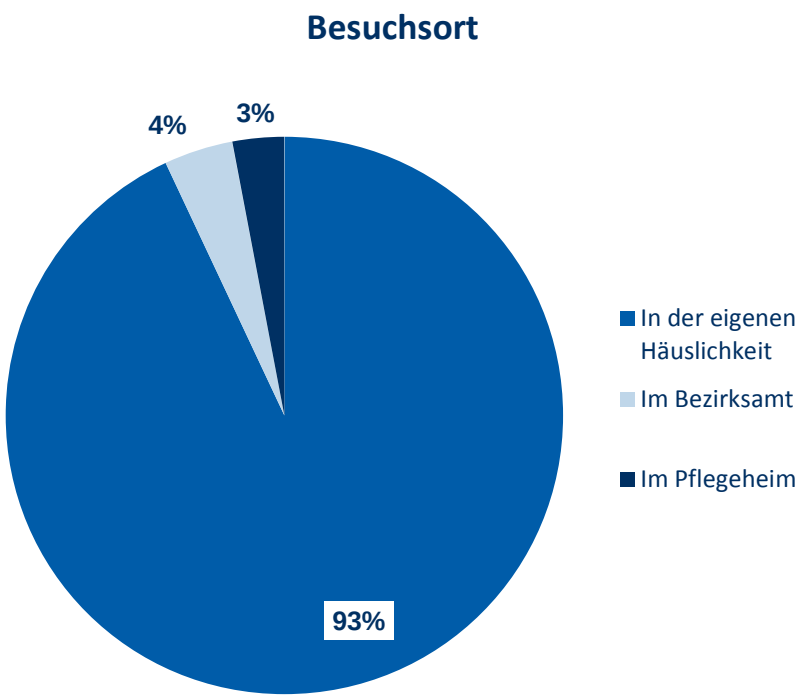


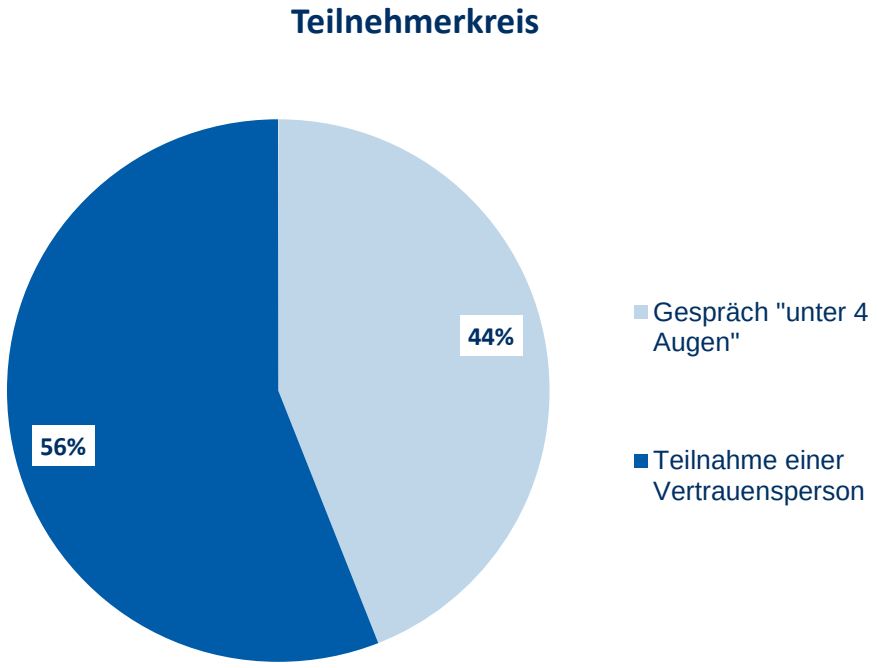
Hinweis: Durchführung der Hamburger Hausbesuche im Zeitraum 01.10.2018-31.03.2019, d.h. Hausbesuche für Personen mit 80. Geburtstag in den Monaten 09/2018, 10/2018, 11/2018, 12/2018, 01/2019, 02/2019. Personen mit 80. Geburtstag im Monat 03/2019 sind hier noch nicht enthalten, da für diese Personen Hausbesuche erst ab 04/2019 stattfinden.

Quelle: Bericht HH HB Q4/2018 und Q1/2019

Durchgeführte Hamburger Hausbesuche

Hamburg





- **538/579 (93%) der Hausbesuche wurden in der eigenen Häuslichkeit durchgeführt, 21/579 (4%) im Bezirksamt und 20/579 (3%) im Pflegeheim.**
- **In 327/579 (56%) Hausbesuchen nahm eine Vertrauensperson teil.**

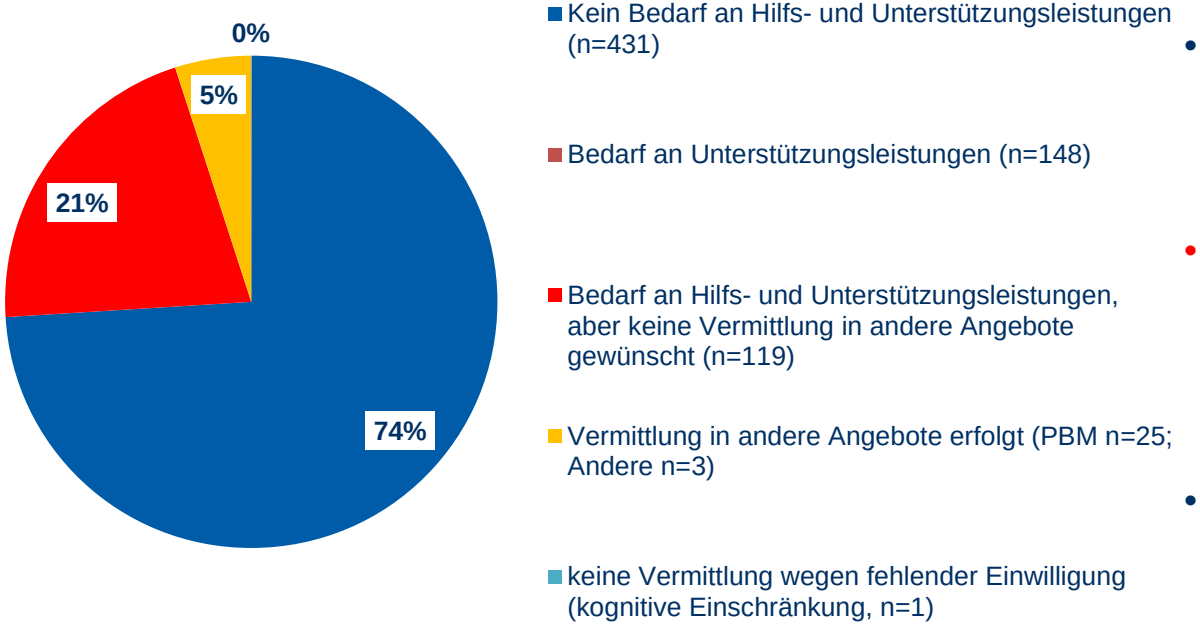
Hinweis: Durchführung der Hamburger Hausbesuche im Zeitraum 01.10.2018-31.03.2019, d.h. Hausbesuche für Personen mit 80. Geburtstag in den Monaten 09/2018, 10/2018, 11/2018, 12/2018, 01/2019, 02/2019. Personen mit 80. Geburtstag im Monat 03/2019 sind hier noch nicht enthalten, da für diese Personen Hausbesuche erst ab 04/2019 stattfinden.

Quelle: Bericht HH HB Q4/2018 und Q1/2019

Ergebnis durchgeführter Hausbesuche

Hamburg

Ergebnis durchgeführter Hausbesuche (n=579)



- **In 148/579 (26%) Hausbesuchen wurde ein Bedarf an Hilfs- und Unterstützungsleistungen dokumentiert.**
- **Davon aber in 119/579 (21%) Hausbesuchen keine Vermittlung in andere Angebote gewünscht.**
- **29/579 (5%) Personen wünschten eine Vermittlung; davon 25-mal an das zuständige PBM und 3-mal an eine andere Beratungsstellen,**
- **1 Person konnte wegen fehlender schriftlicher Einwilligung nicht vermittelt werden (kognitive Einschränkung).**

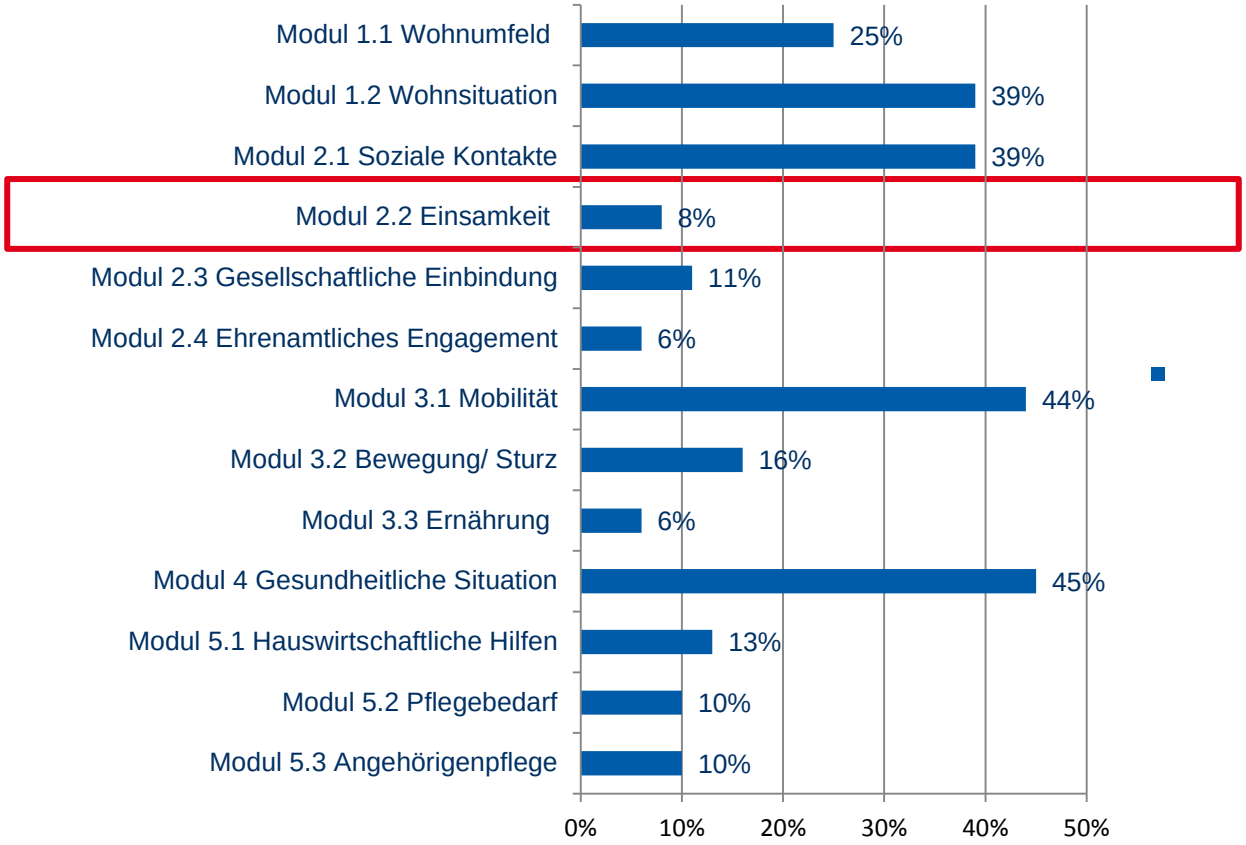
Hinweis: Durchführung der Hamburger Hausbesuche im Zeitraum 01.10.2018-31.03.2019, d.h. Hausbesuche für Personen mit 80. Geburtstag in den Monaten 09/2018, 10/2018, 11/2018, 12/2018, 01/2019, 02/2019. Personen mit 80. Geburtstag im Monat 03/2019 sind hier noch nicht enthalten, da für diese Personen Hausbesuche erst ab 04/2019 stattfinden.

Quelle: Bericht HH HB Q4/2018 und Q1/2019

Ergebnis durchgeführter Hausbesuche

Hamburg

Berichte Gesprächsschwerpunkte gemäß Gesprächsleitfaden (drei Schwerpunkte je dokumentierten Besuch, Stand bis 31.03.2018)



Hinweis: Durchführung der Hamburger Hausbesuche im Zeitraum 01.10.2018-31.03.2019, d.h. Hausbesuche für Personen mit 80. Geburtstag in den Monaten 09/2018, 10/2018, 11/2018, 12/2018, 01/2019, 02/2019. Personen mit 80. Geburtstag im Monat 03/2019 sind hier noch nicht enthalten, da für diese Personen Hausbesuche erst ab 04/2019 stattfinden.

Quelle: Bericht HH HB Q4/2018 und Q1/2019

Hinweis

- **Die Nutzung des gesamten Pilotzeitraumes (01.01.2018-31.12.2020, voraussichtlich Verlängerung bis 31.12.2021) trägt dazu bei, verlässliche und nachhaltige Aussagen zur Machbarkeit des Konzepts treffen zu können.**

- **Insofern können die vorgestellten statistischen Kennzahlen noch nicht als Trend gewertet werden. Vielmehr sollten dafür die Ergebnisse der folgenden Quartalsberichte mit einbezogen werden. Um die Ergebnisse einordnen zu können, sind ergänzend Rahmenbedingungen des Pilotprojekts zu berücksichtigen.**

Quelle: Bericht HH HB Aufbau Fachstelle und Q4/2018

Kontakt zur Fachstelle „Hamburger Hausbesuch für Seniorinnen und Senioren“ am Albertinen-Haus

Hamburg

Die Fachstelle Hamburger Hausbesuch für Seniorinnen und Senioren wird getragen vom

Albertinen-Haus, Zentrum für Geriatrie und Gerontologie, Wissenschaftliche Einrichtung an der Universität Hamburg

Sellhopsweg 18-22
22459 Hamburg
Tel: 040/ 5581-4725

Internet: https://www.hamburg.de/hamburger-hausbesuch/
E-Mail: hamburger-hausbesuch@hamburg.de

Albertinen-Haus
Zentrum für Geriatrie und Gerontologie
albertinen
in besten Händen

www.mediaserver.hamburg.de / Maxim Schulz